



AWARENESS-KONZEPT des FARAFINA Festivals 2026

Das FARAFINA Festival ist ein offener Ort für alle, die an Schwarzen, afrikanischen und afrodiasporischen Perspektiven interessiert sind. FARAFINA ist ein Ort, an dem Schwarze, afrikanische und afrodiasporische Kunst sowie dekoloniale Ansätze/Praktiken und Wissensproduktion sichtbar werden. Unter dem diesjährigen Motto „Re:Claim Y:Our Stories“ schaffen wir Räume, in denen Schwarze Geschicht (en) erzählt, dokumentiert und nachhaltig in der (ost)deutschen Erinnerungskultur verankert werden.

Uns ist bewusst, dass wir alle mit unterschiedlichen Wissensbeständen, gesellschaftlichen Positionen und Diskriminierungserfahrungen zusammenkommen.

Unser **Awarenesskonzept** soll dabei helfen, den Aufenthalt bei allen Veranstaltungen des Festivals sicher und angenehm zu gestalten. Wir bitten alle Besucher*innen, alle Künstler*innen, alle Kooperationspartner*innen und Mitwirkenden am FARAFINA 2026, die folgenden Grundsätze zu beachten. Bitte beachtet, dass zwar die meisten Veranstaltungen für alle zugänglich sind, jedoch manche Veranstaltungen - insbesondere die Workshops - Safer Spaces sind. Safer Spaces für Schwarze, afrikanische und afrodiasporische Menschen richten sich an Menschen, die von Anti-Schwarzem Rassismus betroffen sind. Safer Spaces für BIPoC sind geschützte, empowernde Arbeits- und Lernräume für Schwarze Menschen, indigene Menschen und People of Color, die von verschiedenen Rassismen betroffen sind. In diesen Safer Spaces können Erfahrungen geteilt, Ressourcen gestärkt und gemeinsames Lernen ermöglicht werden.

Wenn ihr euch nicht sicher seid, ob eine Veranstaltung für euch zugänglich ist, schreibt uns gerne und fragt nach: farafina-workshops@adv-nord.org

Kein Platz für Diskriminierung

FARAFINA ist ein Ort des gesellschaftlichen Austauschs , wo kein Platz für Diskriminierungen jeglicher Form ist. Beim FARAFINA geht es um gesellschaftliche Teilhabe und sozialen Zusammenhalt, weshalb wir jede Form von Diskriminierung ablehnen. Dazu gehören insbesondere Anti-Schwarzer Rassismus, Antisemitismus, antimuslimischer Rassismus sowie weitere rassistische, queerfeindliche, ableistische, klassistische und diskriminierende Haltungen. Wir dulden nicht, dass Menschen im Rahmen unseres FARAFINA Festivals im Hinblick auf ihre geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung, Herkunft, Religion, neurologische Diversität, ihren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Status, ihr Aussehen, Alter oder andere Merkmale benachteiligt oder herabgewürdigt werden.

Wer gegen unsere Grundsätze verstößt und andere Menschen diskriminiert, belästigt oder bedroht, muss damit rechnen, vom Awareness-Team oder der Festivalleitung angesprochen zu werden. Je nach Situation kann dies bis zum Ausschluss oder einem Hausverbot von einer Veranstaltung, dem gesamten Festival oder dem jeweiligen Veranstaltungsort führen.

Wir gehen davon aus, dass Menschen auch Fehler machen können. Entscheidend ist deshalb die Bereitschaft, den Betroffenen und dem Awareness-Team zuzuhören, Verantwortung für das eigene Verhalten zu übernehmen und zukünftig diskriminierungssensibel zu handeln.

Konflikte sollen möglichst respektvoll und im Gespräch gelöst werden, worum wir alle Beteiligte*n bitten. Die Sicherheit und Bedürfnisse der betroffenen Person(en) hat dabei Vorrang.

Bewusstsein für unterschiedliche Formen der Diskriminierung

Diskriminierung wirkt häufig intersektional - sprich: Menschen können gleichzeitig von unterschiedlichen Formen von Diskriminierung betroffen sein. Diese können sichtbar oder unsichtbar sowie bewusst oder unbewusst erfolgen. Beim FARAFINA Festival nehmen wir jede Erfahrung von Diskriminierung ernst. Wir setzen uns aktiv und selbstkritisch damit auseinander. Nicht alle Einschränkungen oder Benachteiligungen sind sofort erkennbar. Wir bemühen uns um Sensibilität und Achtsamkeit, um die Vielfalt von Erfahrungen und Lebensrealitäten wahrzunehmen, zu berücksichtigen und zu respektieren.

Informationen zur Barrierefreiheit der Veranstaltungsorte findet ihr auf unserer Website: www.farafina-hannover.net. Wenn ihr vor Ort Unterstützung benötigt, sprecht uns gerne an.

Safer Spaces

Manche Veranstaltungen sind als Safer Spaces konzipiert, deswegen lest euch genau die Workshopbeschreibung durch und meldet euch für die Workshops an: farafina-workshops@adv-nord.org

Mit den Safer Spaces möchten wir:

- Schutz vor Diskriminierung ermöglichen, d.h. Räume, die bewusst frei von alltäglichem, oft unterschwellige Rassismen und Machtstrukturen weißgeprägten Mehrheitsgesellschaft, wie unter anderem Deutschland, bewusst und unterbewusst aufrechterhalten werden.
- Empowerment ermöglichen, d.h. die Ermöglichung von Selbstwirksamkeit, ungestörtem Austausch und gegenseitiger Stärkung für von Diskriminierung(en) betroffene Personen.
- strategische Prozesse ermöglichen, d.h. anerkennen, dass ein geschützter Raum nicht automatisch perfekt oder verletzungsfrei ist, sondern strategisch, (selbst-)kritisch und achtsam gestaltet werden muss.

Solidarität und Unterstützung

Das FARAFINA ist solidarisch mit Menschen, die Diskriminierung(en) erfahren. Das bedeutet: wir versuchen aufmerksam zu sein, Unterstützung anzubieten und zu intervenieren, wenn wir diskriminierendes Verhalten beobachten. Ein Großteil der Veranstaltungen wird von einem **Awareness-Team** begleitet. Manche Festivalorte haben einen Awareness-Raum als Rückzugsort (Pavillon und Cumberlandische). Zudem ist das FARAFINA-Festivalteam diskriminierungssensibel und kann ebenfalls für Awareness-Fragen und -Situationen angesprochen/kontaktiert werden.

Awareness-Team

Das Awareness-Team hört zu, nimmt Anliegen ernst, unterstützt bei der Einschätzung von Situationen und sucht gemeinsam mit den betroffenen Personen nach passenden Handlungsmöglichkeiten. Betroffene Personen entscheiden selbst, welche Unterstützung sie brauchen bzw. möchten. Wenn ihr Diskriminierung, Grenzverletzungen oder überfordernde Situationen erlebt oder beobachtet, könnt ihr euch jederzeit an unser Awareness-Team oder das Festival-Team wenden. Das Awareness-Team ist an gelben Warnwesten zu erkennen und die im Dienst befindlichen Personen tragen Badges mit der Aufschrift Awareness. Am Info-Point findet ihr auch jeweils die aktuellen Informationen, wer gerade als Awareness-Team im Einsatz ist. Außerdem findet ihr einen Awareness-Raum in den meisten unserer

Veranstaltungs-Locations. Dort könnt ihr euch zurückziehen, Unterstützung erhalten oder einfach in Ruhe ankommen bzw. ausruhen.

Verbotene Verhaltensweisen/Äußerungen/Symbole

Verhaltensweisen, die das FARAFINA Festival und Besucher*innen beeinträchtigen, stören oder verletzen, sind untersagt. Das umfasst jede Form von Hate Speech und sonstige strafbare Handlungen. Faschistische und rassistische Äußerungen sowie das Zeigen von Texten, Schriftzügen oder Symbolen, die gegen Strafgesetze verstoßen, sind ebenso untersagt. Kritik an institutionellen und strukturellen Rassismus bzw. weiteren Diskriminierungsformen und damit verbundene Staatskritik ist hingegen erlaubt.

Die Auslage eigener Werbemittel muss mit den Veranstalter*innen abgesprochen werden. Ausstellungsobjekte wie Kunstwerke, Gemälde und Fotos, die offen präsentiert werden, dürfen nicht berührt oder beschädigt werden.

Aufsichtspflicht für Kinder

Kinder sind beim FARAFINA herzlich willkommen. Sie müssen jedoch jederzeit von ihren Erziehungsberechtigten oder einer erwachsenen Begleitperson beaufsichtigt werden; diese tragen die Verantwortung für das Verhalten und die Sicherheit der Kinder während des Aufenthalts. Kinderwagen oder Kinderspielzeug dürfen keine Flucht- und Rettungswege versperren oder andere Besucher:innen behindern. Auf FARAFINA wird an einigen Festivaltagen nachmittags eine Kinderbetreuung angeboten, während dessen die Kinderbetreuer*innen die Aufsichtspflicht mittragen.

Foto- und Videoaufnahmen

Einzelne Veranstaltungen (nicht die Safer Spaces) werden zu Dokumentations- & Bewerbungszwecken fotografiert und gefilmt. Wollt ihr nicht auf den Bildern oder Videomaterial mit drauf sein, spricht die fotografierende bzw. filmende Person gerne direkt an. Solltet ihr als Festivalbesucher*innen Fotos oder Video machen, bitte respektiert die Privatsphäre anderer Besucher:innen ebenso: Fotografiert oder filmt Personen nur mit deren Einverständnis.

Rücksichtnahme

Wo viele Menschen zusammenkommen, ist gegenseitige Rücksichtnahme besonders wichtig. Wir brauchen jede*n einzelnen von euch, um das FARAFINA Festival zu einem gelungenen Festival:ort zu machen.

Wir freuen uns auf Euch auf dem FARAFINA Festival 2026!